



## Arbeitsmarktsituation im Gesprächsfokus zwischen OB und Agentur für Arbeit



„Die geringe Arbeitslosenquote darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir auf dem Arbeitsmarkt - speziell bei gut ausgebildeten Facharbeitern ein Defizit verzeichnen“, so OB Wolff im Analysegespräch mit Ingo Zenkner, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt, Florence Lingenfelder, Leiterin der Geschäftsstelle Bretten (links im Bild) und der Bereichsleiterin Marianne Staude. OB Wolff wies auf die Bedeutung intensiver Bemühungen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen hin. Auch erschwere der leergefegte Markt von Facharbeitern die Ansiedlung neuer Firmen.

## Fünf Sterne für das Edith-Stein-Gymnasium in Bretten

Die Überraschung war groß - die Freude war groß als Roland Fitterer, Vizepräsident der IHK Karlsruhe das 5-Sterne-Qualitätssiegel „Wirtschaft macht Schule“ in einer kleinen Feierstunde im Edith-Stein-Gymnasium übergab; gerechnet hatte man mit vier... Schulleiterin Annelie Richter dankte der Volksbank Bretten-Bruchsal für die exzellente Betreuung während des Projektes, ein Kompliment, das die Personalchefin der Voba, Juliane Hahn, gleich zurückreichen konnte: Das Engagement der Schüler wie auch der betreuenden Lehrer sei beispielhaft gewesen und Ausdruck einer guten und intensiven Bildungsarbeit am Gymnasium. Als Vertreter des Schulträgers, unterstrich Bürgermeister Willi Leonhardt die Bedeutung und positive Wirkung solcher Programme für eine Schulstadt wie Bretten. Musikalische Virtuosität boten die Flötistinnen Madeline Ehrmann und Franziska Klink (9. Klasse) sowie der junge Marimbaphon-Spieler Lorenz Peschl (5.Klasse!)



## Oberbürgermeister Martin Wolff würdigt die Arbeit des Seniorenrates



**Über die aktuellen Themen des Seniorenrates informierte sich OB Wolff am 18. Juli: „Ich schätze das Engagement des Seniorenrates hoch - nicht nur wegen der demographischen Entwicklung, sondern vor allem wegen dem Erfahrungsschatz solch einer Runde.“**

• Seniorenfreundlicher Service: Handels- und Dienstleistungsfirmen können sich für das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ bewerben und werden dann vom Seniorenrat überprüft. Allgemeine und bran-

chenbezogene Kriterien spielen bei der Bewertung eine Rolle. Sind diese Kriterien erfüllt erhalten die Firmen das Zertifikat in Form einer Urkunde und einer mit der Jahreszahl versehenen Plakette zum Aushang. Das

Zertifikat ist jeweils drei Jahre gültig und wird nach Überprüfung für die Folgezeit verlängert.

• Rechbergklinik: Der Seniorenrat setzt sich intensiv für den Erhalt der Rechbergklinik ein. Insbesondere bei der Schließung der Geburtsabteilung war der Seniorenrat sehr aktiv, weil er die stückweise Reduzierung der Klinik befürchtet.

• Behindertengerechter Bahnhof Der Seniorenrat setzt sich für eine barrierefreie Stadt ein und hat mehrere Schreiben an die Bahn und die AVG geschickt mit der Bitte insbesondere den Brettener Bahnhof barrierefrei umzugestalten. Dazu hat er auch konkrete Vorschläge unterbreitet.

• Bürgertreff: Jüngstes Kind ist die Initiierung eines Bürgertreff der interessierten Senioren die Möglich-

keit bieten soll für sich und andere Angebote durchzuführen, die bisher noch nicht vorhanden sind.

Die Gruppen sollen sich unter der Regie des Bürgertreffs Bretten regelmäßig treffen und werden von einer Gruppenleiterin/ einem Gruppenleiter betreut. Mögliche Gruppenaktivitäten:

(Sonntags)Café - Spaziertreff - Kochclub - Briefmarkensammeln - Geselliges Singen - Kinofilme - Spielegruppe - Freizeit-Treff u.a.m. Der „Bürgertreff“ heißt mit Absicht so (und nicht „Seniorentreff o.ä.“), weil es ein Begegnungsort für Jung und Alt werden soll, bei dem das gemeinsame Tun, das Lernen voneinander und die persönliche gegenseitige Hilfe im Vordergrund stehen. Hier trifft man sich, tauscht Erfahrungen aus, schließt neue Freundschaften.



## Der Jugend Chancen bieten

Zu dem Abschluss ihrer Ausbildung hat OB Wolff den „Stadtverwaltungsazubis“. Dank der guten Abschlusszeugnisse und einer vorausschauenden Personalpolitik wurden alle Absolventen vorerst für ein Jahr angestellt. Im Bild v.l.n.r.: Fachkraft für Abwassertechnik: Erik Sturz (unbefristete Weiterbeschäftigung im Abwasserverband Weißbach- und Oberes Saalbachtal), Fachangestellte für Bürokommunikation: Caroline Gries (Weiterbeschäftigung im Amt Bildung und Kultur), Nadine Hlavac (Amt Wirtschaftsförderung und Liegenschaften), Sevil Özcan (Ordnungsamt), Verwaltungsfachangestellte: Svenja Stein (Amt Technik und Umwelt) und Bauzeichner: Sebastian Becker (Amt Technik und Umwelt).

## 500.000 € Landeshochwasserhilfen: Landkreis übernimmt Abwicklung

Anträge von Brettener Geschädigten beim Kämmereramt der Stadt Bretten stellen

515.154 EUR stellt das Land Baden-Württemberg als Hilfe zur Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser vom Mai/Juni 2013 für private Geschädigte im Landkreis Karlsruhe zur Verfügung. Mit der Abwicklung wurde das Landratsamt beauftragt. Um die Mittel so zielgerichtet und schnell wie möglich auszahlen zu können arbeitet der Landkreis direkt mit den Städten und Gemeinden zusammen. „Sie können mit ihren lokalen Kenntnissen die Auszah-

lungsvoraussetzungen am besten beurteilen und Entscheidungsvorschläge machen“, sagte Finanzdezernent Ragnar Watteroth bei einem kurzfristig anberaumten Treffen mit Vertretern der Kommunen am vergangenen Freitag. Ausgezahlt werden die Hilfen dann vom Landratsamt nach entsprechender Prüfung und im Hinblick auf eine kreisweit gleiche Handhabung. „Unser Ziel ist es, die Gelder innerhalb weniger Wochen an die Geschädigten zu verteilen“, so Watteroth. Die Gewähr-

ung einer Landeshilfe ist an Voraussetzungen geknüpft: So gehören nur Privatpersonen zum berechtigten Empfängerkreis; das zu versteuernde Jahreseinkommen darf bei Ledigen nicht mehr als 25.000 EUR und bei Verheirateten nicht mehr als 50.000 EUR betragen. Für Kinder, für die Kindergeld gewährt wird, erhöhen sich die Einkommensgrenzen um jeweils 3.000 EUR. Außerdem darf der gleiche Schaden nicht bereits durch eine Versicherung abgedeckt sein. Liegen diese Voraussetzungen vor, werden bei einer Schadenshöhe bis zu 15.000 EUR maximal 30%, d.h.

bis zu 4.500 EUR, und bei einer Schadenshöhe über 15.000 EUR maximal 20% der Schadenssumme als Hochwasserhilfe gewährt - sofern die Gesamtsumme der zur Verfügung gestellten Hochwasserhilfen nicht überschritten wird.

Anträge von Brettener Geschädigten können persönlich über die Stadt Bretten bis 16.08.2013 gestellt werden. Ansprechpartnerin im Rathaus, Untere Kirchgasse 9, ist Frau Monika Hammer vom Kämmereramt, Zimmer Nr. 326 (Tel. 07252/921-210).

## Entscheidungen

in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.07.2013

- Der Gemeinderat nahm von der konzeptionellen Vorgehensweise durch die EnBW Regional AG zwecks Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in den Stadtteilen Bauerbach, Büchig, Dürrenbüchig, Neibshheim und Sprantal Kenntnis.
- Der Gemeinderat nahm vom Bericht über den bisherigen Verlauf der Haushaltswirtschaft Kenntnis.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Erhöhung des Trägerzuschusses von 50 % auf 65 % und dem Abschluss einer neuen Vereinbarung über die Förderung der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. Bretten zu. Ebenso der Erhöhung des Verwaltungskostenanteils von 50 % auf 65 %.
- Der Gemeinderat empfahl der Komunalbau GmbH einstimmig (bei einer Enthaltung) die Umsetzung des Mehrmieter-Nutzungskonzeptes für das ehemalige Schneider-Gebäude und die zügige Durchführung der weiteren Verfahrensschritte.
- Alle Mitglieder des Gemeinderates stimmten einem Investitionszuschuss von 11.709,- EURO für die Sanierung der Ostfassade des Melanchthonhauses und die vorbereitenden Untersuchungen für die Nordfassaden-Sanierung zu.
- Einstimmig wurde die Umgestaltung der Reuchlinstraße im Zuge anstehender Tiefbauarbeiten zwischen Hohkreuzstraße und Hölderlinweg beschlossen und der Baubeschluss gefasst.
- Zur weiteren Sicherung der Bauleitplanung Bebauungsplan „Roßlauf“ haben alle Stadträtinnen und Stadträte der Verlängerung der Veränderungssperre gem. § 16 und 17 Abs. 1 BauGB zugestimmt und als Satzung beschlossen.
- Einstimmig gebilligt wurde die Planung zum Ausbau und Umgestaltung des Breitenweges im Stadtteil Rinklingen, der Bauschluss gefasst und das Ingenieurbüro Prof. Dr. Ing. Bechert & Partner aus Bruchsal mit den Leistungsphasen 1-9 beauftragt.
- Zustimmend nahm der Gemeinderat Kenntnis von der Machbarkeitsstudie der DB International GmbH die barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige 1, 2 und 3 am Bahnhof Bretten betreffend. Einstimmig wurde bestätigt, dass die Stadt grundsätzlich bereit ist, sich an der Finanzierung dieses Projektes zu beteiligen. Die Verwaltung wurde beauftragt, den finanziellen Umfang auszuhandeln und baldmöglichst dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen.
- Der Gemeinderat nahm vom Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ nach § 35 Abs. 3 Satz 3 und § 5 Abs. 2b BauGB für die Darstellung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Bretten/Gondelsheim Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinsamen Ausschuss mit 12 Ja-Stimmen, 7 Gegegenstimmen und 4 Enthaltungen den Vorentwurf zu billigen.
- Alle Mitglieder des Gemeinderates stimmten der Durchführung eines Pilotprojektes einer Flurbereinigung Büchig/Neibshheim/(Bauerbach) mit den Schwerpunkten Wegenetzoptimierung, Biotopverbund, Nutzungsoptimierung zu. Die Stadt erklärte sich bereit, verteilt auf mehrere Jahre 400.000 bis 500.000 für die Teilnehmergemeinschaft aufzubringen und 1% der Verfahrensfläche (2,4-2,9 ha) in das Verfahren einzubringen.
- Einstimmig beschlossen wurde die achte Änderung des Bebauungsplanes „Hausertal“ mit örtlichen Bauvorschriften.
- Einstimmig gebilligt wurde der Entwurf zur vierten Änderungen des Bebauungsplanes „Adlersberg“ und die öffentliche Auslegung beschlossen.
- Einstimmig gebilligt wurde der Entwurf zur ersten Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Kleintierzuchtanlage Neibshheim“.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Jahresabschluss 2012 der städtischen Wohnungsbau GmbH zu und ermächtigten den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss festzustellen und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
- Einstimmig befürwortete der Gemeinderat die Erhöhung der Beteiligung der Stadtwerke Bretten GmbH an der Windpool GmbH um 0,5 Mio. EURO auf 1,5 Mio und ermächtigte den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung den entsprechenden Beschluss zu fassen.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Bürgerschaftsübernahme für ein Darlehen der Stadtwerke in Höhe von 11,9 Mio € zur Finanzierung des Umbaus des Hallenbades zu.

## „Let´s Dance-Benefiz Live in Bretten“

Freitag 26. Juli 2013, 20 Uhr in der Stadtparkhalle Bretten  
Am Freitag, den 26. Juli lädt die Stadt Bretten und alle Beteiligten Künstler zum „Let´s Dance-Benefiz Live in Bretten“ herzlich ein.

Diese Benefiz-Veranstaltung, unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Martin Wolff, findet in der Stadtparkhalle Bretten statt. Einlass: 19 Uhr Beginn: 20 Uhr.

Mit dabei: Eine der angesagtesten Formationen mit der charmanter und professionellen Sängerin und Publikumsliebling „Miss Kavila“. Harry Klenk „der Chef“ vom „Holztrio“, wird live & unplugged Songs zum Besten geben die begeistern werden. Antje Schumacher, vielen noch als Frontfrau aus der frühen Zeit der NDW-Band „Knutschfleck“ bestens bekannt, bringt mit ihrer Ukulele & Wortwitz das Publikum garantiert zum Lachen. Sonya Sommer wird schon als „Sahnehäubchen des neuen deutschen Schlagers“ titulierte und gibt in Bretten ihre musikalische Visitenkarte ab.

Thomas Brockmann, der die Idee & Initiative für diese Benefizveranstaltung hatte, übernimmt die Moderation. Alle Beteiligten verzichten komplett auf Gagen & Honorare. Alle Umsätze & Einnahmen der Veranstaltung gehen an die Stadt Bretten für die Hochwassergeschädigten Vereine. Fazit: „Bretten hilft Bretten“. Kartenvorverkauf in der • BNN-Geschäftsstelle Bretten, Melanchthonstrasse 43 und der • Tourist-Info am Marktplatz. Tel.: 07252-58371-0 Vorverkauf: 5 €, Abendkasse: 7 €

## Sonderausstellung „Viva la musica“ im Museum im Schweizer Hof

Bis 13. Oktober 2013 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei